

# Die Lust der Schüler am Debattieren

**BERN** Dispute und heisse Diskussionen: Im Freifach «Muristalden debattiert» tauchen die Schüler in die Welt der Politik ein. Das Projekt hat einen Preis der PH Bern erhalten. Grossrat Erich Hess (SVP) war zu Gast – und sorgte für pointierte Reaktionen.

Das lässt der Gymeler Arthur Schindel nicht gelten. «Angstma- cherei» seien die Berichte über den Klimawandel, hat Erich Hess eben gesagt. Der SVP-Grossrat und Berner Stadtrat spricht in der Schule Muristalden in Bern vor rund 40 Schülerinnen und Schülern. «Wärmere und kältere Zeiten hat es schon immer gegeben», erklärt Hess. Der Tertianer hält dagegen: «Das glaube ich nicht. Wir hörten einen Vortrag des Klimaforschers Thomas Stocker. Er könnte Ihre Argumente zu hundert Prozent widerlegen.»

Im Campus Muristalden prallen Welten aufeinander. Im Frei-

fach «Muristalden debattiert» geht es um die Volksinitiative Energie- statt Mehrwertsteuer. Daraus entwickelt sich eine Grundsatzdiskussion über Klima und Umwelt. Während Hess beschwichtigt und beruhigt, argumentieren die Jugendlichen mit Naturkatastrophen und deren Folgen. Später kommen sie auf die Initiative zurück: Es sei notwendig, auf andere Energieträger zu setzen, sagt eine Schülerin.

### Schüler fordern Hess heraus

Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 19 Jahren sind Schüler der Volksschuloberstufe und des Gymnasiums. Beim Besuch von Erich Hess hören einige zu, andere machen Notizen. Etwa ein Dutzend Schüler melden sich immer wieder zu Wort, fragen, kritisieren, fordern den Politiker heraus. Hess pariert gelassen, reagiert manchmal pointiert. Er lässt sich durch die mehrheitlich grün-linke Weltanschauung der

Jungen nicht aus der Ruhe bringen. Die Diskussion zeigt: Hier erleben die Jugendlichen Politik hautnah. Sie werden selbst Teil des politischen Alltags. Deswegen hat «Muristalden debattiert» den «Eduard» erhalten (1. Rang). Der Preis der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern wurde für den Austausch zwischen Schule und Politik vergeben.

Sich mit Politik zu befassen, müsse ein «wesentlicher Bestandteil der Bildung» sein, sagt Lehrer Nicolas Kehrl, der das Debattierfach mit seinem Kollegen Michael Jänichen betreut. Nach der Einführung vor drei Jahren habe es im Muristalden zwar Anlaufschwierigkeiten gegeben. «Das Interesse am Fach hat aber stetig zugenommen.»

Die Schüler orientieren sich anhand von Zeitungsartikeln, Chats, TV-Beiträgen und Onlineportals über politische Fragen und aktuelle Abstimmungen und diskutieren darüber. Ab und zu

ist ein Politiker zu Gast. Vor Erich Hess waren es Nationalrätin Nadine Masshardt (SP) und Nationalrat Christian Wasserfallen (FDP). Offensichtlich zeigt all dies Wirkung. Kehrl: «Die Mutter einer Schülerin klagte, seit die Tochter mitmache, könne man am Tisch kaum noch normal reden. Sie argumentiere nur noch.»

### Umstrittene Reitschule

Argumentation ist auch gefragt, als im Schulzimmer zum Thema Reitschule gewechselt wird. Erich Hess hat nichts übrig für das alternative Kulturzentrum, das mehrfach wegen Gewaltaktionen aus dessen Umfeld in die Schlagzeilen geraten ist. Hess kämpfte vor sechs Jahren für die Schliessung und den Verkauf der Reitschule, blitzte aber ab.

Im Disput zwischen dem SVP-Politiker und den Schülern gehen die Positionen weit auseinander. Etwa wenn Hess sagt, auf dem Vorplatz stünden schwarzafrika-

nische Drogendealer. Schülerin Kieu Sanh Vo wirft Hess vor, das sei rassistisch, er stellt dies in Abrede. Arthur Schindel findet, Hess habe ein falsches Bild von der Reitschule. «Niemand will, dass Gewalt entsteht.» Als der Grossrat mahnt, die Jungen sollten besser einen Verein beitreten und zum Beispiel schwingen oder jodeln, erntet er Gelächter. Erich Hess bleibt ruhig. Am Ende stellt er lächelnd fest: «Hier habe ich wohl niemanden überzeugt.»

### «Eine Superchance»

Was bringen das Freifach und solche Diskussionen? «Es ist eine Superchance für uns Schüler», sagt Arthur Schindel. «Wir können uns eine eigene Meinung bilden, eine Chance, die viele verpassen.» Auch Kieu Sanh Vo ist begeistert: «Wir lernen, mit jemandem zu diskutieren. Und mir hilft das Wissen auch für die Jugendsessionen, bei denen ich mitmache.» *Herbert Rentsch*

## Gewinn fliesst in PK-Sanierung

**STADT BERN** Die Gemeindefinanzierung 2014 schloss mit einem Gewinn von 1.1 Millionen Franken. Dieser muss aber für die Sanierung der Personalmassnahmen der Personalmassnahmen aufgebracht werden.

Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde zeigt einen Gewinn von 1.1 Millionen Franken. Dieser muss aber für die Sanierung der Personalmassnahmen der Personalmassnahmen aufgebracht werden.

Die Gemeindefinanzierung 2014 schloss mit einem Gewinn von 1.1 Millionen Franken. Dieser muss aber für die Sanierung der Personalmassnahmen der Personalmassnahmen aufgebracht werden.

Die Gemeindefinanzierung 2014 schloss mit einem Gewinn von 1.1 Millionen Franken. Dieser muss aber für die Sanierung der Personalmassnahmen der Personalmassnahmen aufgebracht werden.

### Schweizer ist nicht nur Sagen

Der Gewinn von 1.1 Millionen hat Folgen für alle Bürger der Berner Staatsverwaltung durch die Sanierung der Personalmassnahmen der Personalmassnahmen aufgebracht werden.

### Weniger an Finanzierung

Der Gewinn von 1.1 Millionen hat Folgen für alle Bürger der Berner Staatsverwaltung durch die Sanierung der Personalmassnahmen der Personalmassnahmen aufgebracht werden.

Der Gewinn von 1.1 Millionen hat Folgen für alle Bürger der Berner Staatsverwaltung durch die Sanierung der Personalmassnahmen der Personalmassnahmen aufgebracht werden.



Sie haben im Campus Muristalden mitdiskutiert (v. l.): Kieu Sanh Vo, Luisa Burri, Lisa Pfaffen, Emmanuel Bertsch und Arthur Schindel sowie SVP-Politiker Erich Hess. *Andreas Blatter*

## In Kürze

### Wissenstest gesperrt

Wissenstest gesperrt: Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

### Sex-Täter gefasst

Sex-Täter gefasst: Die Polizei hat einen Verdächtigen in Zusammenhang mit mehreren Sexualdelikten gefasst.

### Tot nach Stromschlag

Tot nach Stromschlag: Ein Mann ist nach einem Stromschlag verstorben, die Polizei ermittelt.

## Hier gibts alles gratis

**WISSENSTEST** Der Tag des Wissens wird wieder gefeiert. Hier gibts alles gratis. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Wissen ist immer gratis zu erlangen. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Der Tag des Wissens wird wieder gefeiert. Hier gibts alles gratis. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

### Wissen ist wertvoll

Wissen ist wertvoll: Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Wissen ist immer gratis zu erlangen. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Der Tag des Wissens wird wieder gefeiert. Hier gibts alles gratis. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.



Der Tag des Wissens wird wieder gefeiert. Hier gibts alles gratis. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Wissen ist immer gratis zu erlangen. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Der Tag des Wissens wird wieder gefeiert. Hier gibts alles gratis. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Wissen ist immer gratis zu erlangen. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Wissen ist immer gratis zu erlangen. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

### Tag des Wissens

Tag des Wissens: Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

Wissen ist immer gratis zu erlangen. Die Teilnehmer mussten sich für die Teilnahme registrieren, was die Veranstaltung überaus erfolgreich machte.

### STADT BERN

Stadtrat	11
Gemeinderat	11
Stadtparlament	11
Stadtschreiber	11
Stadtschreiberin	11